10. November

URSUS & NADESCHKIN – PRSPKTVNWCHSL

THEATER, COMEDY, KABARETT

Synchron und uneins – ein Abend, der Perspektiven verschiebt.
Was bleibt, wenn die Hälfte fehlt? Wann ist der richtige Zeitpunkt – und wie lange dauern gefühlte fünf Minuten? Ursus & Nadeschkin denken quer, drehen Zeit und Rollen auf links und schaffen ein Gesamtkunstwerk zwischen Sprachakrobatik, Musik, Tanz und grandioser Verwirrung – witzig, überraschend und absurd klug.
Seit über drei Jahrzehnten touren die Ehrenpreisträger des Deutschen Kleinkunstpreises 2024 um die Welt. Mit ihrem 11. Bühnenprogramm wagen sie eine aberwitzige Expedition ins Ungewisse – für alle, die bereit sind, ihr Denken auf den Kopf zu stellen.
90 Min. ohne Pause. Regie: Tom Ryser.

03.10.2025

20:00-21:31

Spiegelzelt Kulturwoche

72219 Haiterbach

© © Geri Born

EN/COUNTERS Material Records and Sites of Belonging

BILDENDE KUNST

Mit Werken von Sultan Çoban, Samuel Haitz, Seda Mimaroğlu & Raluca Popa und Federico Protto
Unsere Bewegungen von Ort zu Ort, über Sprachbarrieren und Staatsgrenzen hinweg, schreiben sich in die Objekte, Geschichten, Akzente und Freundschaften ein, die uns dabei begleiten – ebenso wie in jene, die wir zurücklassen. Die Gruppenausstellung EN/COUNTERS versammelt künstlerische Arbeiten, die solche transkulturellen Verbindungen und Verwerfungen nachzeichnen und vielschichtige Formen von Zugehörigkeit erproben.
EN/COUNTERS wird kuratiert von Lisa Deml und Marie-Sophie Dorsch

bis 09.11.2025

Eintritt frei, Förderung durch: Pro Helvetia

Halle für Kunst Lüneburg e.V.
Reichenbachstr. 2
21335 Lüneburg

© Courtesy of the artist Sultan Çoban, videostill, from and then I left with and without a trace (bi xatirê te), 2025

Sprich, alte Haube, wo fehlt's?

BILDENDE KUNST

Wie stellt sich Landschaft heute dar? Wie gestaltet sich unser Verhältnis zu ihr? Wie gehen Bildende Künstler*innen mit Transformationsprozessen um, die Landschaft in den vergangenen Jahrzehnten durchlaufen hat und zu ihren aktuellen Erscheinungsformen geführt hat? Was kann an der zeitgenössischen Landschaft abgelesen werden? Dies sind Fragen, welche „Sprich, alte Haube, wo fehlt's?" aufgreifen möchte. Zeitgenössische Künstler*innen betrachten es aus ökologischer, gesellschaftlicher, kolonialer, kurativer oder spiritueller Perspektive.
Mit Arbeiten u.a. von **Sarah Burger** und **Reto Pulfer**

bis 11.01.2026

10:00-17:00

Förderung durch: Pro Helvetia

Kunsthalle
Am Zollhafen 3-5
55118 Mainz

www.kunsthalle-mainz.de

SKULPTUR AKTUELL

BILDENDE KUNST

Abstrakte & Konkrete Bildhauerei der Darmstädter Sezession
Vera Röhms Skulpturen lenken die Aufmerksamkeit auf die Phänomene von Raum und Zeit, Licht und Schatten. Das Wechselspiel zwischen freier Natur und strenger Konstruktion tritt besonders bei jenen Werken vor Augen, die Vera Röhm seit 1972 „Binome" nennt. Die Skulptur „Doppelbinom 18°" realisierte sie 2022. Die Künstlerin lebt und arbeitet in Paris und Darmstadt. Seit 1968 bildhauerische Arbeiten mit Metall, Stein, Holz, Plexiglas, fotografische Werke und Installationen.

bis 19.10.2025

00:00

Anmeldung unter: +49 (0)162 319 32 88

Künstlerhaus Ziegelhütte e.V.
Kranichsteiner Strasse 110
64289 Darmstadt

© Fotografie Wolfgang Lukowski © Vera Röhm / VG Bild-Kunst, Bonn 2025
Vera Röhm, Doppelbinom 18°, 2002/2022 Cortenstahl, Plexiglas, 400 x 54,7 x 12,8 cm, Sockel (Stein)

„If I don't have red I use blue"

BILDENDE KUNST

Seit einigen Jahrzehnten verwandelt Nicole Hassler recyclierte Kosmetikprodukte, die als inhärent weiblich kategorisiert werden, in Kunst. Dabei vertritt sie weder eine feministische Postition noch das Gegenteil davon, noch gibt sie ein Werturteil über diese kommerziellen Produkte ab. Man könnte sagen, dass sie eine Haltung gegen Verschwendung vertritt. Ihr geht es jedoch vor allem um diese Materialien als Maltechnik zu verwenden und als Malerin zu handeln, indem sie über grundlegende Aspekte der Malerei nachdenkt.
Françoise Ninghetto (Auszug Katalogtext)

bis 22.10.2025

12:00-13:00

Eintritt frei, für Kinder geeignet
Anmeldung unter: 0711 6405989
mail@galeriebraun.de

Galerie Klaus Braun
Charlottenstr. 14, 5. OG
70182 Stuttgart

© Foto Nicole Hassler
"Andrea, Weil am Rhein"

Layers in Complexity

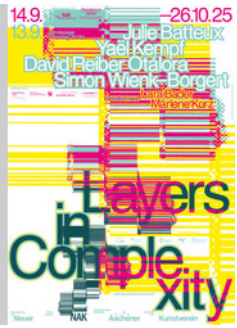
BILDENDE KUNST

Vom 14. September bis zum 26. Oktober 2025 zeigen die Künstler_innen Julie Batteux, Yaël Kempf, David Reiber Otálora und Simon Wienk-Borgert im Neuen Aachener Kunstverein aktuelle Werke, die während ihrer einjährigen Stipendienzeit (2024/2025) in der Residence NRW+ in Münster entstanden sind. Kuratiert wird die Ausstellung von Lara Bader und Marlene Kurz, die von April bis September 2025 Kuratorinnen des Programms sind. Der Ausstellungstitel "Layers in Complexity" ist eine Einladung der beiden Kuratorinnen, die ausgestellten Arbeiten unter dem Begriff "Layer" [dt. Schicht] zu entdecken.
Eröffnung am Samstag, den 13. September 2025, um 19 Uhr.

bis 26.10.2025

für Kinder geeignet, Förderung durch: Pro Helvetia

Neuer Aachener Kunstverein NAK
Passstraße 29
52070 Aachen



© Marius Schillak
Plakat zur Ausstellung "Layers in Complexity", Neuer Aachener Kunstverein

www.neueraachenerkunstverein.de
www.residencenrw.de

Perspektivwechsel: Fotografinnen in Du□sseldorf

FOTOGRAFIE, BILDENDE KUNST

Stadtmuseum Düsseldorf. Mit über 240 Arbeiten von mehr als 120 Fotografinnen, darunter **Myriam Thyes**, bietet diese Ausstellung erstmals einen Überblick über die Vielfalt der Kunst der Fotografinnen in Düsseldorf.
Dazu zählen auch Filme und Videos. Sie verweisen auf die Entwicklung technischer visueller Medien in der Kunst, in der die Düsseldorfer Kunstakademie eine weltweit verbindende Rolle spielte.

bis 03.01.2026

12:00-18:00

Anmeldung unter: +49 211 8996170, stadtmuseum@duesseldorf.de

Stadtmuseum Düsseldorf
Berger Allee 2
40213 Düsseldorf

© Stadtmuseum Düsseldorf
Perspektivwechsel: Fotografinnen in Du□sseldorf

Pierre le Riche - My Body Is Not Your Temple

VISUELLE KUNST

A solo show of Pierre le Riche's vivid, evocative, and intimate textile works, continuing his deeply personal exploration of queer identities and belonging. His latest tapestries investigate how our bodies interact with each other and, in particular, how queer bodies interact with the world.
Please join us on Thursday, September 11, from 18:00 to 21:00, to celebrate the opening of the show. The exhibition runs through November 1, 2025.

bis 01.11.2025

Eintritt frei

Ronewa Art Projects
Potsdamer Str. 91
10785 Berlin

© Copyright Pierre le Riche

Die Schweiz kommt nach Berlin-Kladow!

VISUELLE KUNST, BILDENDE KUNST

Rebecca Forster: Skulpturen | Malerei
Lapis: Hochwertiger Modeschmuck
Simone Fontana Kahlenberg: Wundervolle Sommermäntel aus Leinen, Einzelstücke
Rebecca Forster war zuletzt präsent vom 27. - 30. März 2025 bei der ARTdeSUISSE in Zug. Lapis und Simone Fontana Kahlenberg
Unsere Galerie "Kunst_halt | Galerie & More" in Berlin-Kladow bietet Kunstschaffenden sowie Sammlerinnen und Sammlerin ein kreatives Umfeld. Die Galerie kann mehr, sie ist auch ein Ort für Ihre Seminare und für Kunstkurse.

bis 31.10.2025

12:00-20:00

Eintritt frei

Kunst_halt | Galerie & More, Inh. Angela Brandenburg
Krampnitzer Weg 2 A
14089 Berlin

Das Gelbe Haus

(K)eine Pause - Ausruhen im digitalen Zeitalter

BILDENDE KUNST

In unserer durchgetakteten Welt geht oft verloren, was grundlegend ist: echte Pausen. Die Ausstellung „(K)eine Pause – Ausruhen im digitalen Zeitalter“ zeigt anhand von elf internationalen künstlerischen Positionen, wie stark unser Alltag vom ständigen Funktionieren geprägt ist – und schafft bewusst Räume für Ruhe, Achtsamkeit und Innehalten. Im Zentrum stehen zwei Gedanken: die permanente digitale Präsenz und das soziale Ungleichgewicht beim Zugang zu Erholung. Die Ausstellung lädt ein, über diese Diskrepanzen nachzudenken – und das Innehalten als politische Haltung zu begreifen.

bis 05.10.2025

10:00-18:00

für Kinder geeignet, Förderung durch: Pro Helvetia

Villa Merkel, Galerie der Stadt Esslingen
Pulverwiesen 25
73726 Esslingen

© Julien Gremaud
Thomas Liu Le Lann, Ziwen Forever, 2024, Courtesy Xippas Gallery und der Künstler

https://www.villa-merkel.de/1/aktuell

Maskeraden. Als die Fasnacht noch Fasching hiess

GESCHICHTE

Eine Ausstellung zur Geschichte der Narretei am Bodensee vom 18. bis 20. Jahrhundert
Fasching, Fasnacht oder Karneval? Innerhalb der südwestdeutschen Fasnacht haben die Traditionen in der Dreiländerregion Bodensee ein starkes Eigenleben: Die Fasnacht hier ist historisch ein bunter Cocktail aus Habsburger Fasching, bürgerlich-liberaler Saalfasnacht und einer kräftigen Portion karnevalistischem Rheinland. Bis zur Revolution von 1848/49 begeistert sich das freiheitsgestimmte Bürgertum an satirischen Narrenspielen. Beeinflusst vom wiederaufblühenden Kölner Karneval wird nach 1860 «Prinz Karneval» zur Leitfigur. In deutschen und Schweizer Städten und Dörfern rund um den Bodensee werden prächtige Umzüge organisiert und rauschende Bälle gefeiert. Frauen dürfen zwar mitmachen, aber nur als Zierde männlicher Selbstdarstellung. Im Deutschen Kaiserreich schlagen die kolonialbegeisterten Narren erstmals auch rassistische Töne an. Heute wird die Frage kontrovers diskutiert, ob «Indianer», «Chinesen» und Kostüme fremder Kulturen an Fasnacht und Karneval noch statthaft sind. Während des Nationalsozialismus erweisen sich die deutschen Humoristen als erstaunlich anpassungsfähig: Terror und Verfolgung herrschen, doch die Narretei produziert unbeirrt gute Laune. Derweil spotten Schweizer Narren zuweilen mutig über die braunen Herrscher. Wenig überraschend, knüpfen Narrengesellschaften nach dem Ende von Diktatur, Krieg und Holocaust nahtlos an ihre Traditionen vor 1939 an. Seit den 1950er Jahren erzielt vor allem die Bühnenfasnacht sensationelle Erfolge: Stars wie Karl Steuer und Helmut Faßnacht berühren die Menschen und machen die Narretei am Bodensee durch Radio- und Fernsehübertragungen weithin bekannt.

bis 11.01.2026

Kulturzentrum am Münster
Wessenbergstr. 41 / 43
78462 Konstanz

© Rosgartenmuseum Konstanz
Groppenfasnacht Ermatingen

Florence Jung

BILDENDE KUNST

Das Projekt von Florence Jung markiert das 30-jährige Jubiläum der 1995 gegründeten Halle für Kunst Lüneburg e.V. und den Auftakt des Jahresprogramms unter der neuen künstlerischen Leitung von Lisa Deml und Marie-Sophie Dorsch. Vor diesem Hintergrund nähert sich Jung dem Kunstverein wie einem Organismus, der unweigerlich in einem Prozess des Alterns begriffen und dessen 30. Lebensjahr von verschiedenen Umbrüchen gekennzeichnet ist. Für den spezifischen Kontext der Halle für Kunst Lüneburg e.V. entwickelt sie drei Szenarien, die unterschiedliche Zeitlichkeiten und Sichtbarkeiten verhandeln.
Das Projekt von Florence Jung findet über zwölf Monate hinweg parallel zum Ausstellungsprogramm statt. Ein Szenario ist dauerhaft im Innenhof sichtbar, die anderen Szenarien sind zu den regulären Öffnungszeiten der Ausstellungen zugänglich.

bis 15.03.2026

Förderung durch: Pro Helvetia

Halle für Kunst Lüneburg e.V.
Reichenbachstr. 2
21335 Lüneburg

© Gestaltung: current matters

Zeiten und Räume Klassiker der Sammlung. Ruisdael bis Giacometti

BILDENDE KUNST

Die einzigartige Sammlung des Von der Heydt-Museums mit ihren ausgeprägten Schwerpunkten im 19. Jahrhundert und in der Klassischen Moderne wird im Zuge der Neuausrichtung des Hauses nach vielen Jahren erstmals wieder in einer dauerhaften Ausstellung und in neuer Gestalt präsentiert. Ab 24. März 2024 werden in einer neu konzipierten Sammlungspräsentation ausgewählte Gemälde und Skulpturen vereint, ausgehend vom 17. Jahrhundert bis in die 1960er Jahre – viele davon ausgesprochene Lieblinge des Publikums, darunter auch Werke von **Ferdinand Hodler**.

bis 31.12.2025

Anmeldung unter: +49 202 563 6231

Von der Heydt-Museum
Turmhof 8
42103 Wuppertal

© Von der Heydt-Museum Wuppertal
Ferdinand Hodler, Der Holzfäller, 1908/1910, Von der Heydt-Museum Wuppertal